

Platzsanierung im Eichenstadion kostet 130 000 Euro

HEEK Damit der Ball wieder richtig rollen kann: Der Sportausschuss der Gemeinde beschloss hat der Sanierung des zweiten Spielfelds im Eichenstadion des SC Rot-Weiß zugestimmt. Zwischen den zwei vorher eingeholten Planungsalternativen lag eine Differenz von 70 000 Euro.

Von Mirko Heuping (Westfälische Nachrichten)



Verein und Ausschuss entschieden sich dennoch gemeinsam für die teurere, dafür wesentlich langlebigere Variante. Etwa 130 000 Euro werden die Arbeiten an dem Platz verschlingen. „Dafür ist er in den nächsten 20 bis 25 Jahren gut bespielbar“, so Bürgermeister Ulrich Helmich. 30 Prozent der Kosten muss der SC Rot-Weiß Nienborg übernehmen. Das ist der gleiche Anteil, den auch der SC Ahle zusteuern musste. „Es wäre natürlich schön, wenn es billiger wäre, aber wenn wir dasselbe zahlen müssen, wie die anderen Vereine auch, dann ist das sportlich fair“, äußerte sich SC-Vorsitzender Bernd Loske. Da der Verein das Geld erst einmal zusammentragen muss, beschlossen Verein und Politik gemeinsam, mit den Bauarbeiten erst 2014 zu beginnen. Dafür werden dann im kommenden Jahr die Mittel im Gemeindehaushalt bereit gestellt. Um die Situation dauerhaft zu verbessern, wird der Oberboden zunächst abgetragen und dann eine fünf Zentimeter dicke Sandschicht aufgeschüttet, die mit der darunterliegenden Schicht verzahnt wird. Darauf soll eine Drainschicht von zehn Zentimetern eingebaut werden, die das Oberflächenwasser über Rohre schneller ableiten kann. Nachdem der Antrag auf den Bau eines Kunstrasenplatzes vor zwei Jahren abgewiesen wurde, ist damit offenbar eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung gefunden worden.